

## Spinnen so schnell wie ein D-Zug fährt



Frank Schubert im TITK mit einer Spule.  
(Foto: OTZ/Scholz)

Neue Hochgeschwindigkeits-Schmelzspinnanlage in Rudolstädter Institut eingeweiht  
Rudolstadt (OTZ/H.E.). Im Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK)  
Rudolstadt ist jetzt eine neue Hochgeschwindigkeits-Schmelzspinnanlage ihrer Bestimmung  
übergeben worden.

Die mit Gesamtkosten von rund 550 000 Euro errichtete Versuchsanlage steht nunmehr dem  
Institut und seinen Kooperationspartnern aus der Wirtschaft für Forschungen zur Herstellung  
von Hochleistungs- und Funktionsfasern aus thermoplastisch verarbeiteten Kunststoffen  
mittels Schmelzspinn Technologie bei Temperaturen von bis zu 450 Grad zur Verfügung.

"Mit dieser Anlage können wir der Forderung der Industrie nach immer höheren  
Spinnengeschwindigkeiten von bis zu 6000 Metern pro Minute zur Effektivitätssteigerung der  
Faserproduktion gerecht werden. Das Erreichen von Geschwindigkeiten bis zu 360 km/h, also  
bis zu einem Bereich eines Hochgeschwindigkeitszuges, stellt extrem hohe Anforderungen an  
die Produzenten hinsichtlich der Qualität der dafür geeigneten Kunststoffgranulate, die wir hier  
testen können", erklärt Ralf-Peter Gottlöber, Teamleiter des Technikums im TITK, die  
Bedeutung der Anlage für das Institut und seine Partner. Einer davon und zugleich auch einer  
der Förderer der Anlage ist das Unternehmen Domo Caproleine GmbH, eine Tochterfirma der  
belgischen Domo-Gruppe.

Auf der Basis des Bikomponenten-Schmelzspinnsystems können darüber hinaus zwei  
verschiedene Kunststoffarten gleichzeitig aufgeschmolzen und zu "gemeinsamen" Fäden  
vereinigt werden, die dann mit besonderen Eigenschaften ausgestattet sind. Anwendung  
finden diese Spezial-Fasern unter anderem in der Automobilindustrie.

07.06.2009